Niederschrift über die Jahreshauptversammlung des Schachkreises Zugspitze

Ort: Starnberg Gaststätte zur Schießstätte, Hofbuchet 4
Zeit: Montag, 23.03.2009
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

01. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und des Stimmverhältnisses (Näheres s. Anlage)

Vom Vorstand sind sechs Mitglieder (HH K. Ewald, 1. Vorsitzender; F. Köhl, 2.Vorsitzender; F. Geßl, 1. Spielleiter; M. Steiner, 2. Spielleiter; E. Reisch, Schatzmeister, H. Kobert, Jugendleiter) anwesend, zwei (HH J. von Casimir, DWZ-Sachbearbeiter & Webmaster; C. Wenz, Schriftführer) fehlen entschuldigt.
Es sind Vertreter von 22 der 31 Vereine anwesend; diese werden durch 49 von 63 möglichen Stimmen vertreten. Vorab entschuldigt hatten sich Holzkirchen, Lenggries, Mittenwald, Bad Tölz und Neuaubing (war auf der Anwesenheitsliste fälschlicherweise als unentschuldigt vermerkt worden). Satzungsgemäß ist eine Strafe für unentschuldigtes Fernbleiben zu erheben. Betroffen sind Gilching-Argelsried, Miesbach, Großweil und Starnberger See. Vor den Wahlhandlungen meldet sich ein Vertreter für Penzberg.
[Nachtrag: Auf der Anwesenheitliste wird Desiderius Meier fälschlicherweise als Vorsitzender von Gräfelfing ausgewiesen. Dieser ist jedoch Spielleiter des Vereins, das Amt des Vorsitzenden hat Herr Walter Sommer inne.]
Das Stimmverhältnis „Vereine zu Vorstand“ lautet somit vor und nach der Wahl jeweils 49 zu 6; für eine Zweidrittelmehrheit sind 37 Stimmen erforderlich.
Mit Eintritt in die Neuwahlen verlieren die bisherigen Vorstandsmitglieder das Stimmrecht. Erst nach Übergabe der Sitzungsleitung durch den Wahlleiter an den neu gewählten Kreisvorsitzenden erlangt der Vorstand wieder Stimmrecht.

Die Versammlung erklärt ihren Willen, nur bei offensichtlich engen Abstimmungen ein genaues Abstimmungsergebnis zu ermitteln.

02. Wahl des Protokollführers

Marcus Steiner wird einstimmig bestimmt.

03. Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Versammlung

Das Protokoll 2008 wird ohne Einwände genehmigt.

04. Berichte des Vorstandes

1. Kreisvorsitzender

Der SK Zugspitze (SKZ) ist mit 1156 gemeldeten Mitgliedern weiterhin der größte Kreis im Bezirksverband Oberbayern (BVO). Dieser wiederum der einzige im BSB, welcher letztes Jahr einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte.
Die neuen FIDE-Regeln (gültig ab 01.07.09) sehen u.a. vor, dass es keine Wartezeit mehr geben soll. Diese Regelung beruht auf einer Initiative des FIDE-Präsidenten, damit - aus Marketinggründen - zum offiziellen Spielbeginn alle Bretter besetzt sind. Daher wird sie für FIDE-Turniere verpflichten sein, allerdings können Verbände eigene Regelungen treffen. Auf der BVO-Jahresversammlung wurde die bisher übliche Wartezeit von 1-Stunde bestätigt und in der Spielordnung (SO) entsprechend umgesetzt.
Die Kreisversammlung signalisierte stumme Zustimmung.

Im Mai wird auf dem DSB-Kongress in Zeulenroda entschieden, ob der DSB der Nationalen Antidopingagentur (NADA) beitreten soll. Eine Abstimmungsempfehlung für die bayerischen Delegierten wird es nicht geben, da der BSB-Kongress erst im Juli stattfinden wird. Möglicherweise wird sich Bayern enthalten. Bei Nichtzustimmung (in Bayern) droht ein Ausschluss durch den

DSB oder den DOSB, zumal Schach als keine bewegungsspezifische Sportart generell schlecht angesehen ist und nur Bestandschutz genießt.
Zunächst sollen Kontrollen auf der DEM, in der Bundesliga und bei Kaderspielern durchgeführt werden. Da je Test 100€ Kosten anfallen, ist eine "ertragreiche" Ausdehnung durch die NADA auf niedrigere Klassen zu erwarten. Bei Open kann grundsätzlich jeder untersucht werden.

HH Geßl und Alfred Dolch (Vorsitzender SK Starnberg) wird für die vorbildliche Durchführung der SKZ-Einzelmeisterschaft (KEM) gedankt.

2. Kreisvorsitzender
Herr Köhl hat nichts zu berichten
(Anm. des Protokollführers: Die Änderungen an den Kreisdokumenten wurden dankenswerterweise durch Hr. Köhl eingearbeitet und verteilt.)

1. Kreisspielleiter
Im April 2008 hat Hr. Geßl einen Turnierleiter- und Regionalen Schiedsrichter-Lehrgang in Weilheim (WH) abgehalten. Da alle bestanden haben und im Anschluss von Kandidaten "komische" Behauptungen zu Regelfragen aufgestellt wurden, hat der BSB-Schiedsrichterausbilderkreis beschlossen, künftig schwere Prüfungen durchzuführen.
Vom 18. bis 21. Juni findet in Postbauer-Hang ein Nationaler Schiedsrichter-Lehrgang satt; Teilnahme ab 19. für eine Lizenzverlängerung. Der BVO gewährt einen Zuschuss von 50€ je Teilnehmer.

Dank der Entzerrung der Allgemeinen Klassen haben an der Saison 08/09 fünf Mannschaften mehr als in der vorherigen Spielzeit teilgenommen. Da zudem die B-Klasse doppelrundig durchgeführt wurde, waren insgesamt zwölf Termine mehr für Mannschaftskämpfe anzusetzen. Die Terminprobleme wurden durch die Rücksichtnahme auf Großturniere (Bad Wiessee, Bad Wörishofen, Münchner OIS) sowie die Olympiade verstärkt.
Besonders kleinere Vereine beklagen das "Leistungsgefälle" durch flexiblere Einsatzmöglichkeiten von Spielern bei Mannschaften größerer Klubs.

Der Bayern-Cup Süd in WH war ein voller Erfolg. Trotz einiger Kritik an den Spielbedingungen war auch dem Deutschland-Cup während der Olympiade ein guter Erfolg beschieden.

Die KEM in STA verlief reibungslos. 180 Teilnehmer stellten eine erfreuliche Steigerung zum Vorjahr dar, die dennoch nicht so deutlich wie erhofft ausgefallen war.
Die KEM 2010 wird in der Germeringer Stadthalle vom 03. bis 06. Januar ausgetragen.

Es sind weitere FIDE-Regeländerungen geplant; so soll der sog. Fischermodus eingeführt werden. Hierfür sind spezielle Uhren erforderlich. Die Kosten sind für viele Vereine (zu) erheblich. Dieser Bonusmodus war u.a. dafür verantwortlich, dass "endlose" Partien des D-Cups aus dem Wettkampfsaal der Olympiade in den Analyseraum verlegt werden mussten.
Auch in Wirtschaften, welche häufig als Spiellokal dienen, sind Terminkonflikte z.B. mit Abendveranstaltungen durch die "offene" Bedenkzeit zu erwarten
Der BSB will daher versuchen, die bisherige Regelung beizubehalten.

Da wie 2008 voraussichtlich wieder zwei Kreisvertreter (Gräfelfing; Unterpfaffenhofen) aus der Bezirksliga Oberbayern absteigen werden, wird die Zugspitzliga (ZSL) 2009/10 wieder mit 11 Teams, dh elfrundig, ausgetragen werden müssen. Es wird dann voraussichtlich drei Absteiger in die Kreisklasse, aber nur einen Aufsteiger aus dieser in die ZPL 2010/11 geben.

Es werden "liegen gebliebene" Urkunden von diversen Jugendturnieren an Vereinsvertreter verteilt.

2. Kreisspielleiter
Vermutlich aufgrund der separaten Spieltermine für die A- und B-Klassen hatten deutlich weniger Vereine, aber auch Einzelspieler für die Pokalwettbewerbe 2008/09 gemeldet.

Starnberger See verteidigte den Mannschaftstitel.
Gleiches ist Thomas Lochte im ewig jungen "Dähne-Duell" mit Volker Wildt gelungen. Neben diesen beiden wurde besonders auch HH. Schützenberger, Koch (Ammersee) sowie Nelson (Bad Tölz) für die treue Teilnahme in den vergangenen Jahren gedankt.
Mittenwald verteidigte 2008/09 erfolgreich den Titel in der C-Klasse.
Drei Teams vertreten den Kreis auf obb. Ebene bei der Senioren-MM. Dies und einige Personalengpässe haben dazu geführt, dass nur zwei Mannschaften (Starnberg II, Fürstenfeldbruck) für die K-S-MM gemeldet hatten. Aufgrund von Terminkonflikten wird der Meister vorauss. erst im April feststehen.

Die Revision der SO bildete einen wesentlichen Schwerpunkt. Hans Kobert wird für die Umsetzung in Anträge besonders gedankt.

Aufgrund technischer Probleme und beruflicher Veränderungen konnte das Amt nicht so ausgeübt werden, wie es sich der Spielleiter für die Vereine gewünscht hätte. Daher verzichtet Hr. Steiner auf eine neuerliche Kandidatur, erklärt aber zugleich seine Bereitschaft, ein anderes Amt zu übernehmen.
Hr. von Casimir und den Vereinen wird für das gezeigte Verständnis gedankt.

Schriftführer
Der Kreisvorsitzende erklärt, dass Hr. Wenz sein Amt aus beruflichen Gründen niederlege.

DWZ-Sachbearbeiter / Webmaster
Herr Ewald dankt für die hervorragende Unterstützung. Im Gegensatz zu wenigen Bezirksvertretern herrscht im Kreis einhelliges Verständnis, dass aufgrund seiner Wohnsituation eine Anreise zu Sitzungen Herrn von Casimir nicht zuzumuten ist.

Wolfratshausen erteilt ein besonderes Lob für die schnellen DWZ-Auswertungen.

Jugendleiter
Insgesamt haben vier Jugendmannschaften mehr an den Meisterschaften teilgenommen.
Die U16 wurde allerdings mit nur acht Teams ausgetragen. Meister wurde Gräfelfing II.
Nach Weilheim 2007/08 wurde diese Saison Unterpfaffenhofen-Germering bei 10 Teams U12-Meister.

An der KEM haben 57 Kinder und Jugendliche teilgenommen; die U10+12 wurden zusammengelegt. Herr Kobert regt an, künftig die U10 an nur zwei Tagen durchzuführen.
Hr. Geßl wird für Unterstützung bei der Durchführung gedankt.

10 Vertreter sind auf bayerische Ebene vorgedrungen.

Seit Jahren wird eine Spende für die Jugendarbeit von Hr. Bayerl über 256€ in Kreishaushalt ausgewiesen. Es wird eine Verwendung für ein Jugendtraining am 31.05. mit GM Kurs Jussupow in Windach empfohlen.

05. Kassen- und Revisionsbericht (Anlage der Einladung)
Der Jahresabschluss 2008 (Vermögensstand 31.12.08) wurde mit der Einladung verteilt.
Es steht noch von zwei Vereinen die Kreisbeiträge aus.
Für die Saison 08/09 wurden 23 Jugendmannschaften gemeldet. Die erfreuliche Finanzlage erlaubt es neuerlich, einen von 26 auf 80€ erhöhten Jugendmannschaftszuschuss ohne Anspruch für kommende Jahre vorzuschlagen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Am Spielbetrieb haben alle 31 Vereine mit insgesamt 756 gemeldeten Spielern teilgenommen.
Die Kassenprüfer (HH. Hußl, Walesch) bescheinigen eine einwandfreie Kassenführung. Ein leichter Rückgang bei den Bußgeldern war festzustellen.

Der Schatzmeister kündigt eine Überarbeitung des Berichtformats an, um künftig Irritationen zwischen Vermögens- und Kassenstand zu vermeiden.

06. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen.

07. Wahlen des Vorstandes

Vor Eintritt in die Wahlhandlungen weist der Kreisvorsitzende darauf hin, dass die Wahl offen und im Block erfolgen könne.

Hr. Thaler wird zum Wahlleiter per Akklamation ernannt. Für die Wahlgänge sind nur die Vereine mit ihren 49 Stimmen wahlberechtigt.
Es wird Einzelabstimmung gewünscht. Für jedes Amt wird nur jeweils nur ein Kandidat aus der Versammlung vorgeschlagen. Diese erklären ihre Bereitschaft, zu kandidieren. Hr. Geßl stellt seinen Vereinskameraden Peter Sindermann vor, der in Abwesenheit kandidiert. Die bisherigen Spielleiter stellen die offizielle Aufgabenteilung und ihre praktische Umsetzung vor. Es liegen schriftliches Einverständniserklärung der abwesenden Kandidaten (*) vor.

Das Wahlergebnis in der Reihenfolge der Wahlgänge wird tabellarisch dargestellt:

Position	Kandidat	Ergebnis
1. Kreisvorsitzender	Hr. Ewald	alle einstimmig
2. Kreisvorsitzender	Hr. Köhl	
1. Spielleiter	Hr. Geßl	
2. Spielleiter	Hr. Sindermann (*)	
Schriftführer	Hr. Steiner	
Jugendleiter	Hr. Kobert	einstimmig bei einer Enthaltung
Kassier	Hr. Reisch	alle einstimmig
DWZ-Sachbearbeiter	jeweils Hr. von Casimir (*)	
Webmaster (Homepagebetreuung)		

Die Gewählten nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen.

Nach Abschluss der Vorstandswahl übergibt der Wahlleiter die Sitzungsleitung an den wieder gewählten Kreisvorsitzenden. Die Vorstandsmitglieder sind nun wieder stimmberechtigt berechtigt. Das Stimmverhältnis lautet wiederum 49:6.

08 Wahl der Kassenprüfer

Da die turnusgemäße Neuwahl erst 2010 ansteht, wird der TOP übergangen.

09 Wahl des Schiedsgerichtes

Es werden separate Wahlgänge durchgeführt. Hr. Dolch stellt seinen Vereinskameraden Anton Czarnach vor, der als einzig neuer Bewerber in Abwesenheit kandidiert. Es liegen schriftliches Einverständniserklärung der abwesenden Kandidaten (*) vor.

Das Wahlergebnis in der Reihenfolge der Wahlgänge wird tabellarisch dargestellt:

Position	Kandidat	Ergebnis
Vorsitzender	Hr. U. Rohrmüller (*)	alle einstimmig
Beisitzer	Hr. W. Bechtold	
Beisitzer	Hr. P. Neumann (*)	
Ersatz	Hr. A. Flemming	
Ersatz	Hr. Czarnach (*)	einstimmig bei einer Gegenstimme

Die Gewählten nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen.

10. Verabschiedung des Haushaltes für das nächste Jahr

Der Haushaltsplan 2010 (Anlage der Einladung) wird einstimmig genehmigt.
Möglichkeiten, die Kontoführungsgebühren zu verringern, werden ergebnislos erwogen.

11. Anträge

Anträge zur Spielordnung:
Der Kreisvorsitzende stellt gleichlautend zum BVO einen Antrag zur Wartezeit:
"Abweichend von Art. 6.7 der FIDE – Regeln gilt:
'Jeder Spieler, der mehr als eine Stunde nach dem planmäßigen Beginn der Spielzeit am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie, ausgenommen die Turnierbestimmungen setzen etwas anderes fest oder der Schiedsrichter entscheidet anders.'"

Es werden die Auswirkungen von Schlechtwetterlagen diskutiert. In einem Exkurs wird festgestellt, dass bei Handyklingel die Partie als Verlust und nicht als kampflos verloren zu werten ist.

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Es folgen die 17 Anträge der Spielleitung.
Antrag 1:
„Die vornehmlich editorischen Änderungen der Spielordnung wie Umformulierungen und die neue Gliederung werden angenommen."

Die Abstimmung wird zurückgestellt. Nach den Abstimmungen zu folgenden Anträgen mit inhaltlichen Auswirkungen wird die geänderte Satzung schließlich einstimmig angenommen.

Antrag 2:
Die
"Kreis-Jugend U12-Mannschaftsmeisterschaft (Kreis-Jugend U12-Mannschaftsmeister, ein Aufstieg erfolgt nicht)"
wird einstimmig **in die SO aufgenommen**.

Antrag 3:
"1.3.2. Auf Verlangen des Turnier- oder Spielleiters oder des Schiedsrichters ist anhand eines amtlichen Lichtbildausweises die Spielberechtigung nachzuweisen."

Es entspinnt sich eine Diskussion über geeignete Ausweismöglichkeiten besonders von Jugendlichen. Es wird angenommen, dass neue Funktionalitäten des BSB-Ligamanager die Spielberechtigungskontrolle deutlich erleichtern wird.

Der Antrag wird bei einer Ja-Stimme **abgelehnt**.

Ein Dringlichkeitsantrag auf Umformulierung wird bei 17 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 4:
Der Passus
"Etwaige Qualifikationen können allerdings nur Teilnehmer des Schachkreises Zugspitze erlangen. Teilnahmeberechtigt für Turniere mit Qualifikation für übergeordnete Turniere sind nur Spieler, die im gleichen Spieljahr keine Teilnahmeberechtigung für ein Turnier auf höherer Ebene besitzen. Jugendspieler können in einer höheren Altersklasse oder bei den Erwachsenen mitspielen (nicht außer Konkurrenz)."
wird zu Diskussion gestellt. Es soll geklärt werden, ob solchen Spielern trotz gewisser Vorbehalte hinsichtlich möglicher Ergebnisverzerrungen eine Teilnahme zugestanden werden könnte, u.a. um größere Starterfelder zu erreichen.

Der Antrag wird zurückgestellt. Das Thema soll in Laufe der kommenden Saison erörtert werden.

Antrag 5:
"1.5.4.1 Die Anrufung der Schiedsgerichtsbarkeit wird gesondert geregelt.
1.5.4.2 Proteste, die einen Mannschaftskampf der Zugspitz-Ligen betreffen, sind innerhalb von einer Woche nach dem Wettkampf schriftlich mit Begründung beim Kreisspielleiter einzureichen. Für die Fristwahrung ist das Datum (des Poststempels oder die dokumentierte Absendezeit) maßgeblich. Der Protest soll auf der Spielberichtskarte angekündigt werden und im Rahmen der Online-Ergebnismeldung…"

Die Verkürzung um eine Woche erscheint akzeptabel. Im Rahmen der Online-Meldung muss ein entsprechendes Feld für Bemerkungen vorgesehen werden. Ein Hinweis darauf, dass ein Protest vorliegt, soll genügen.

Der Antrag wird mit großer Mehrheit **angenommen**.

Antrag 6:
"1.9 Rauch und Alkoholverbot
1.9.1Rauchverbot
Auf allen offiziellen Veranstaltungen des Schachkreises Zugspitze ist das Rauchen nicht gestattet. Zuwiderhandlung kann Partieverlust nach sich ziehen.
1.9.2 Alkoholverbot
In der Ausschreibung kann festgelegt werden, dass im Turnierareal oder in
Teilen desselben keine alkoholischen Getränke angeboten oder verzehrt werden dürfen."

Der Antrag auf Erweiterung des Rauch- um ein optionales Alkoholverbot u.a. aus Jugendschutzgründen wird bei nur 4 Ja-Stimmen **abgelehnt**, da viele Vereine ihre Spielstätte in Gastronomiebetrieben haben.

Antrag 7:
" 2.2.1 Meldung
Die Mannschaftsnominierungen müssen jeweils nach Aufforderung dem zuständigen Spielleiter form- und termingerecht gemeldet werden."

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Antrag 8:
"2.6.1.1 Die Heimmannschaft gibt das Mannschaftsergebnis mit allen Einzelergebnissen am Spieltag bis spätestens drei Stunden nach dem festgesetzten Spielende auf die Homepage des Schachkreises Zugspitze ein. In der Ergebnismeldung sind kampflose Ergebnisse richtig einzugeben und besondere Vorkommnisse, z.B. Proteste zu vermerken."

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Antrag 9:
"2.5.4.2 Die Verständigung des Gegners hat innerhalb einer Stunde nach dem festgelegten Termin zu erfolgen. Außerdem ist der entsprechende Spielleiter über die Spielabsage per E-Mail zu informieren."

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Antrag 10:
"Allgemeine Klasse
Die Einzelmeisterschaft der allgemeinen Klasse wird in einer Meisterklasse 1, Meisterklasse 2, einer Hauptturnierklasse, Damenklasse und der Seniorenklasse nach Schweizer System aus-

getragen und zwar jeweils mit sieben Runden. Ob eine Spielklasse ausgetragen wird, entscheidet der Turnierleiter anhand der Teilnehmerzahl."

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Antrag 11:
"4.1.1.1 Auslosung
Die Auslosung jeder Runde wird vom Turnierleiter durchgeführt. Ein Setzen von Mannschaften wird nicht vorgenommen. Mannschaften des gleichen Vereines dürfen aber erst im Endspiel zusammentreffen. Es ist darauf zu achten, dass für die weiterkommenden Mannschaften – wenn möglich – abwechselnd Heim- und Auswärtsspiel zugelost werden. Bei der Vergabe von Freilosen sind die beiden Finalisten des Vorjahres in der Reihenfolge ihres Abschneidens vorrangig zu berücksichtigen."

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

[Anmerkung: Die Anträge 12 und 13 sind de facto identisch.]
Antrag 12:
"4.1.2.3 Versäumt sie diesen Termin oder können sich beide Mannschaften nicht einigen, so wird am vom Turnierleiter festgesetzten Rundenschluss um 10.00 Uhr gespielt. Im Ausnahmefalle kann der Spielleiter auf Antrag beider Mannschaften eine spätere Terminvereinbarung zulassen."

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Antrag 13:
"4.1.3.2 Versäumt sie diesen Termin oder können sich beide Mannschaften nicht einigen, so wird am vom Turnierleiter festgesetzten Rundenschluss um 10.00 Uhr gespielt. Im Ausnahmefalle kann der Spielleiter auf Antrag beider Mannschaften eine spätere Terminvereinbarung zulassen."

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Antrag 14: Schnellschach-Meisterschaften
"Für alle Schnellschachpartien beträgt die Bedenkzeit 30 Minuten pro Spieler. Auf mehrheitlichen Antrag der Teilnehmer vor dem offiziellen Turnierbeginn kann der Spiel- oder Turnierleiter aus organisatorischen Gründen eine allgemeine Verkürzung der Bedenkzeit von bis zu 10 Minuten je Spieler vornehmen."

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Antrag 15: Vier anstatt 6 Stammspieler
"6.1.1.2 Jede Mannschaft besteht aus vier Stammspielern und einer unbeschränkten Zahl von Ersatzspielern. Die dafür gemeldete Reihenfolge ist für beide Mannschaften des Vereines bindend. Ein Brettertausch ist nicht möglich."

Dadurch, dass Fahrgemeinschaften mit einem PKW auskommen würden, soll erreicht werden, dass das Turnier, das keine Qualifikation für Oberbayern mehr darstellt, nach den guten Erfahrungen in dieser Saison weiter belebt wird.

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Antrag 16: Ehrengaben für jeden Blitzschachwettbewerb und Schnellschachwettbewerb
Siehe 5.1.2, 5.2.2 6.1.2, wie es auch bei 6.2.2 bereits festgelegt wurde.

Der Antrag wird bei 10 Nein-Stimmen mehrheitlich **angenommen**.

Antrag zur Förderung des Jugendschachs:
Antrag 17:
"Angesichts der guten Finanzlage möchte ich [Anm.: d.i. der Jugendleiter] folgenden Antrag stellen.

Wenn ein Verein in unserem Kreis ein offenes Jugendturnier für mindestens 50 Teilnehmer veranstalten will, bekommt er vom Kreis Zugspitze einen Turnierzuschuss.

Folgende Voraussetzung muss erfüllt sein.

Eine Ausschreibung für ein mindestens 40 Teilnehmer muss 6 Wochen vor dem Turniertag dem Kreisjugendleiter gesendet werden, damit er diese auf der Kreishomepage veröffentlichen kann und eine Rundmail schreiben kann.

Die Höhe des Turnierzuschusses wird bei jeder Kreisversammlung vom Kassier vorgeschlagen (z. B. 100 Euro).

Dieser Antrag soll nicht die Finanzordnung ändern. Mein Vorschlag wäre, dass unser Kassier bei jeder Kreisversammlung die Höhe des Zuschusses vorschlägt und darüber abgestimmt wird (wie beim Jugendzuschuss für die Jugendmannschaften).
Wenn es sich bewährt, dann kann man immer noch die Finanzordnung ändern.
Dieser Antrag wurde mit dem Eduard Reisch besprochen. Er findet das auch eine gute Idee und möchte auch noch keine Änderung der Finanzordnung."

Nach Erörterung verschiedener Optionen wird festgelegt, dass bei unter 40 Teilnehmern 50€, über 40 100€ Zuschuss gewährt werden soll.

Dieser Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Um eine (noch) größere Resonanz zu erzielen, regt der Jugendleiter an, Ausschreibungen auch an BZV München zwecks Veröffentlichung zu senden.

12. Verschiedenes

Bisher können Eingabebefehle bei der Ergebnismeldung nicht durch die Vereine oder Spielleiter, sondern nur durch den Webmaster vorgenommen werden. Das Problem sollte durch die Portierung auf die neue Version des Ligamanager in der kommenden Saison behoben sein.

Garmisch regt an, dass alle Aufsteiger und nicht nur die Meister eine Erinnerungsurkunde erhalten sollten.

Das Mitbringen von Speisen (und Getränken) zu Auswärtsspielen führt regelmäßig zu Unstimmigkeiten mit Gaststättenbetreibern und ggf. zu Problemen für den Heimverein. Es kann Anlass zum Verweis aus dem Lokal sein. Partieverlust ist die Folge.
Es wird angeregt, ggf. bereits in den Spielstättenbeschreibungen der Vereine auf ein etwaiges Verzehrverbot mitgebrachter Speisen zu verweisen.
Es wird gewünscht, dass Vereine angekündigte Angebote wie Getränke auch wirklich bereit stellen.

Der auf 80€ erhöhte Zuschuss wird für alle Jugendmannschaften aus dem SKZ, also auch für höherklassige wie z.B. solche auf (ober)bayrischer Ebene, gewährt.

Der Rückzug von Tegernsee I aus Bundesliga wird bestätigt, die Gründe kurz vorgestellt.

gez.
Kurt Ewald Marcus Steiner
1. Vorsitzender Schriftführer